

Beispiel aus der Praxis: Projekt in einer landwirtschaftlichen Ausbildung (1)

**Ausbildung:** Landwirtschaftliche Grundbildung

**Projektname:** «Mit Wiesenfutter zu Milch und Fleisch»

**Beschrieb:** Der Lernende oder die Lernende erhält den Auftrag, das Vegetationswachstum definierter Parzellen des Lehrbetriebs zu beobachten und in einem **Ernterapport** festzuhalten.

- Wie entwickelt sich der Pflanzenbestand?
- Beobachtung der Hauptgruppen Gräser, Klee und Kräuter.
- Entwicklungsstadien, Nutzungsart und Nutzungszeitpunkt bestimmen.
- Während des gesamten Sommers Rapport der Konservierung des Wiesenfutters der einzelnen Parzellen, z. B.
  - **Parzelle 245:** Fläche = 800 Aren
  - **Gräser:** Beginn Rispschieben
  - **Löwenzahn:** am Ende der Blüte
  - **Erntemenge:** 12 Siloballen gross
  - **Erntedatum:** 14. Mai 2018
  - **Besondere Bemerkungen:** Da nur eine kurze Schönwetterperiode angesagt, Parzelle mit Mähauflbereiter gemäht.

**Futterplan und Winterfütterung:**

- Die Futtermenge wird anhand der eingeführten Menge und der vorhandenen Futtervorräte berechnet.
- Der Tierbestand wird erhoben und auf Grossvieheinheiten (GVE) umgerechnet.
- Mit der Einschätzung des Futtermehrs und der Anzahl GVE können Futtermehrs und Futtervorräte verglichen werden.
- Bewertung der Nährstoffe nach NEL (Nettoenergie Laktation) und RP (Protein) erfolgt für jede Position.
- Anhand der Futterwerte und Zuteilung berechnet sich der Fütterungsplan. Ergänzungsfutter kann so anhand des Futterplans optimal eingesetzt werden.

Beispiel aus der Praxis: Projekt in einer landwirtschaftlichen Ausbildung (2)

<b>Klare Abgrenzung des Themas / Auftrags</b>	
Projektziel bekannt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernterapport</li> <li>• Fütterungsplan</li> </ul>
Konkreter Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Winterfütterung</li> <li>• Kenntnisse in Pflanzenkunde und Futterbau</li> </ul>
Ergebnis/Produkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernterapport</li> <li>• Angaben zu Futtermvorrat und Futtermverbrauch</li> </ul>
Fachliche Projektbegleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbildner/in</li> <li>• Fachlehrer/in im Zusammenhang mit Fachunterricht</li> </ul>
Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feldarbeit auf gewünschten Parzellen</li> <li>• Scheune, Stall</li> </ul>
Zeitungsumfang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beginn Vegetationswachstum bis und mit Winterfütterung</li> </ul>
Grobplanung mit Zeitbudget	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühjahr/Sommer: Beobachtung des Pflanzenbestands</li> <li>• Ernte (Rapport)</li> <li>• Herbst: Bewertung der Futterwerte (Nährstoffe)</li> <li>• Herbst: Fütterungsplan erstellen: Umrechnen auf Grossvieheinheiten und Einschätzung des Verbrauchs unter Berücksichtigung von Ergänzungsfutter</li> </ul>
Reservezeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorwinter</li> </ul>
Ressourceneinsatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitaufwand ca. 1-2 Stunden pro Woche während Vegetationszeit</li> <li>• Mitteleinsatz: Formulare Ernterapport, Fütterungsplan, Nährwerttabelle</li> </ul>
Protokollierung von Prozess und Ergebnissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufzeichnung der eingebrachten Futtermenge und Bewertung</li> <li>• Pflanzenbestand (Gräser, Klee, Kräuter)</li> <li>• Nutzungswert, Nutzungsart und Nutzungszeitpunkt</li> </ul>
Bewertungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachliche Richtigkeit des Ernterapports</li> <li>• Brauchbarkeit des Fütterungsplans</li> </ul>
Publikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht vorgesehen</li> </ul>